



Karin Witthrich
Fotolaborantin (22)



Jutta Bachmann
Angestellte (23)

**Sie wollen
morgen
den Titel
in Kiel
behalten**



Gisela Doerks
Studentin (25)



Renate Plewe
Sekretärin (24)



Dagmar Neutze
Sekretärin (22)



Ulla Ehlers
Angestellte (23)



Carmen Ehlert
Kantoristin (18)



Bärbel Ehlert
Floristin (24)



Erika Gaedicke
Angestellte (25)



Monika Maffert
Phonotypistin (19)



Anke Sengebusch
Bauzeichnerin (28)



Kiel (at) Froh» Kunde für die Handballanhänger: Kiels Nationalspielerin Gisela Doerks ist nach längerer Erkrankung wieder fit! Holstein Kiel wird also beim Endspiel der Damen um die Deutsche Meisterschaft am Sonntagvormittag (11 Uhr) in der Ostseehalle dem Titelverteidiger 1. FC Nürnberg das stärkste Aufgebot entgegenstellen können.

Trainer Kurt Bartels nominierte folgendes Team: Karin Witthrich und Jutta Bachmann als Torfrauen; Anke Sengebusch, Carmen Ehlert, Bärbel Ehlert, Gisela Doerks, Ursula Ehlers, Dagmar Neutze, Erika Gaedicke, Monika Maffert und Renate Plewe.

Insgesamt sieben Nationalspielerinnen geben sich in Kiel ein Stelldichein. Zur Nürnberger Mannschaft gehören: Gerda Reitwiesner (51 Länderspiele), Elisabeth Härtle (27), die nach einer Magenoperation lange ausgesetzt hatte, Lydia Bauer (23), Irene Herchenbach (16) und Torhüterin Hannelore Menzel (9). Holstein hat zwar im Vergleich dazu „nur“ Gisela Doerks (8) und die B-Internationale Dagmar Neutze vorzuweisen; aber mannschaftlich können sich die Kielerinnen enorm steigern, wenn es darauf ankommt.

Die Holstein-Damen unterstrichen ihre Kampfkraft nicht nur beim Endspiel 1970, das sie mit 8:9 knapp verloren. Nervenstark überstanden sie auch kürzlich das Halbfinale gegen Bayer Leverkusen. Da verwandelte Dagmar Neutze drei Siebenmeter, den letzten davon zum entscheidenden 7:5 in der Verlängerung. Viel Beifall ernteten Torstürmerin Karin Witthrich und Kreisläuferin Bärbel Ehlert ebenso wie die sichere Werferin Erika Gaedicke.

Wegen ihrer internationalen Erfahrung rechnen sich die Nürnbergerinnen einen kleinen Vorteil aus. Besonders das 10:5 über den Europacupgewinner Spartak Kiew hat ihr Selbstvertrauen gefestigt. Freilich, Holstein Kiel könnte



Klaus Rohde
Betreuer



Kurt Bartels
Trainer

bei einem Sieg in der Ostseehalle ebenfalls erstmalig im Europacup starten. Allein diese Aussicht dürfte die jungen Handballdamen beflügeln.



DIE DAMEN DES 1. FC NÜRNBERG greifen zum 10. Mal nach der Deutschen Meisterschaft im Hallenhandball. Von links: Lucia Hribuc, Monika Weber, Lieselotte Ehret, Rosemarie Reicherl, Helga Feldlin, Renate Krautwurst, Gerda Reitwiesner, Irene Herchenbach; kniend: Betreuer Franz Suller, Hannelore Menzel, Bobette Gais, Rosi Buchner, Lydia Bauer. Auf dem Bild fehlt die Stammspielerin Heidi Kälberer. Foto: Westermayer